

Wirtschaftslage Handwerk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

IV. Quartal 2011

Eine Untersuchung der



**Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald**

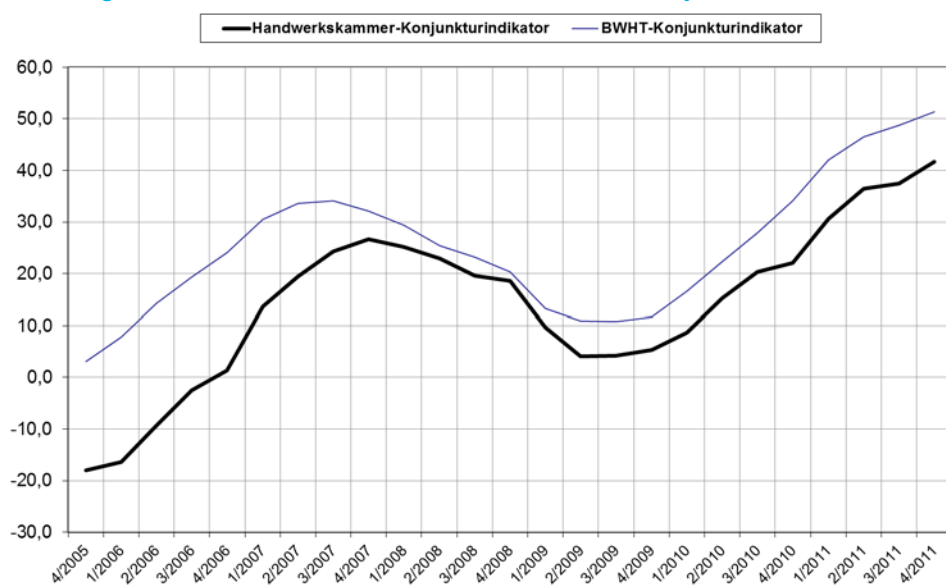
in Zusammenarbeit mit

Creditreform
Wirtschaftsforschung

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Nach einem starken Wachstum hat sich die deutsche Wirtschaft im letzten Quartal 2011 etwas schlechter entwickelt. Treibende Kräfte hinter der Verlangsamung des Wachstums waren eine schwächere Dynamik des Welthandels sowie die durch die Staatsschuldenkrise hervorgerufenen Anspannungen im Finanzsektor. Nichtsdestotrotz ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2011 insgesamt kräftig gewachsen. So legte das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent zu. Die Entwicklung im kommenden Jahr ist höchst unsicher und hängt zu einem großen Teil von der Entwicklung der Schuldenkrise ab. Während der Euro-Zone ein negatives Wirtschaftswachstum droht, wird die deutsche Konjunktur im ersten Halbjahr voraussichtlich stagnieren, bevor sie sich im zweiten Halbjahr langsam erholt. Die Handwerkskonjunktur in Baden-Württemberg glänzt weiterhin mit einer robusten konjunkturellen Entwicklung. Der BWHT-Konjunkturindikator hat sogar noch einmal zugelegt.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Mannheim Konjunkturindikator



II. Geschäftsentwicklung

Der Konjunkturaufschwung im Bezirk der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald blieb auch im Winter 2011 durchaus kräftig. Dabei wird die Geschäftslage deutlich besser eingeschätzt als im Vorquartal. So wird die derzeitige Lage nahezu von jedem zweiten Handwerksbetrieb der Region als positiv bewertet (48,4 Prozent). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag dieser Anteil bei nur 31,6 Prozent. Auch der Anteil der Befragten, die sich in den vergangenen Monaten mit einer schwächeren Geschäftsentwicklung begnügen mussten, ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken – von 16,4 auf 11,7 Prozent. Dementsprechend hat sich der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen zur Geschäftslage im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppelt. Mit +36,7 Punkten zeigt er eine wesentliche bessere Wirtschaftslage als im Vorjahr an (+15,2 Punkte).

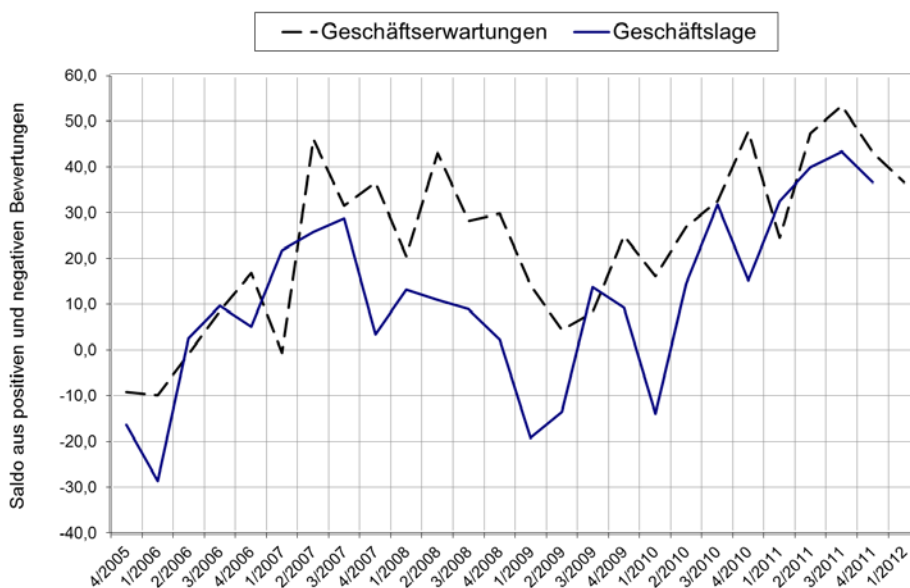
Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Mannheim

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
04/2010	+15,2	+24,5	+19,8
01/2011	+32,6	+47,5	+39,9
02/2011	+39,9	+53,4	+46,6
03/2011	+43,4	+43,3	+43,3
04/2011	+36,7	+36,7	+36,7

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen.

Im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung in den kommenden Monaten sind die hiesigen Handwerker nicht mehr so euphorisch wie im dritten Quartal. Nichtsdestotrotz erwarten immer noch 45,3 Prozent der befragten Betriebe eine positive Entwicklung der Handwerkskonjunktur (2010: 38,1 Prozent). Nur 8,6 Prozent der Befragten erwartet eine schwache Geschäftsentwicklung. Damit blicken die Handwerker aus dem Bezirk Mannheim insgesamt zuversichtlicher in die Zukunft als im Vorjahresquartal. Dies zeigt sich dementsprechend beim Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftsprognosen, der mit +36,7 Punkten über dem Wert aus dem Vorjahr liegt.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



III. Auftragslage

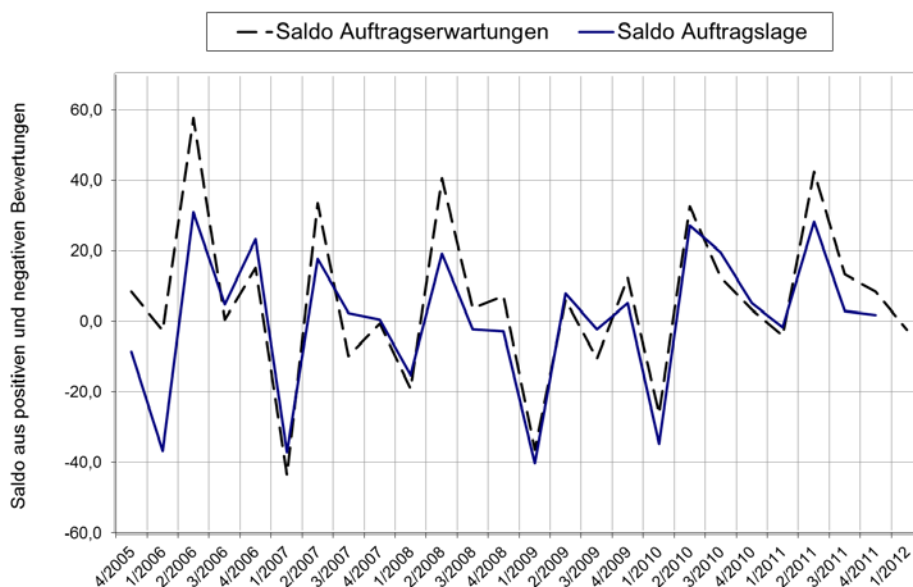
Der Auftragslage hat sich im Winter 2011 bei den Handwerksbetrieben im Bezirk Mannheim nicht so gut entwickelt wie erhofft. Zwar registrierten 22,2 Prozent der Handwerker mehr Auftragseingänge. Jedoch haben gleichzeitig 20,3 Prozent der Befragten ein Minus bei den Auftragseingängen verbucht. Damit hat sich die Auftragslage trotz der robusten Konjunktur etwas schlechter als im Vorjahresquartal entwickelt, als bei den Handwerkern im Kammerbezirk noch 27,5 Prozent ein Auftragsplus vermeldeten. Verglichen mit dem Landesdurchschnitt stellt sich die Entwicklung bei den Betrieben im Bezirk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald der somit merklich schlechter dar.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2010	27,5	22,4	35,1	17,9
01/2011	22,7	24,4	25,6	30,9
02/2011	39,7	11,4	41,0	12,1
03/2011	25,9	23,0	29,0	20,6
04/2011	22,2	20,3	30,3	19,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Bei der Beurteilung der Auftragsentwicklung sind die Handwerker des Kammerbezirks Mannheim eher zurückhaltend. Fast jeder vierte Handwerker (24,5 Prozent) rechnet mit volleren Auftragsbüchern, wohingegen 26,9 Prozent ein Minus befürchten. Damit fällt die saisonal bedingte Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahresquartal nicht ganz so negativ aus, als 26,1 Prozent Zuwächse und 30,3 Prozent Rückgänge beim Auftragsbestand erwarteten.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	24,5 (26,1)	19,1 (21,0)
stabil	48,6 (43,5)	54,8 (55,3)
sinken	26,9 (30,3)	26,1 (23,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

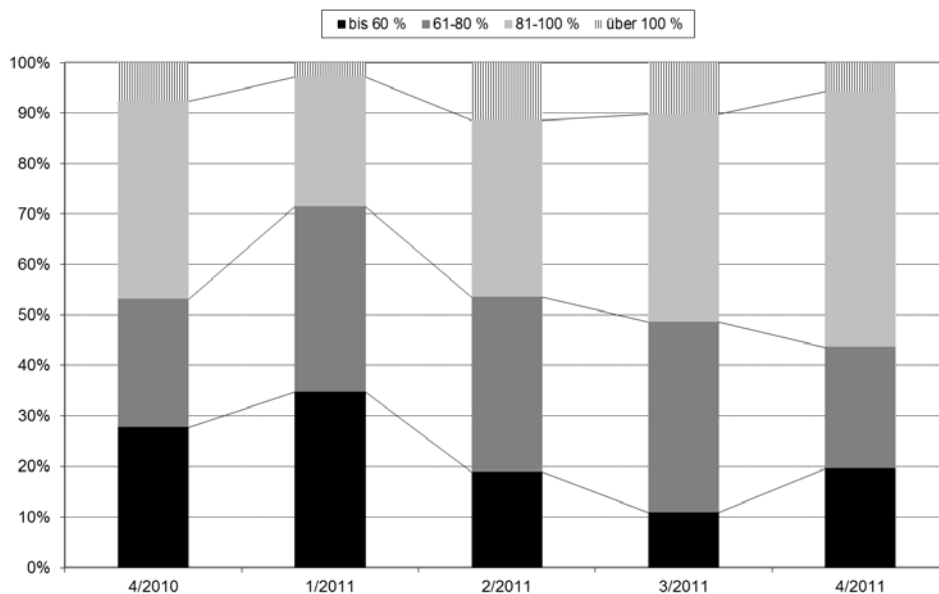
Die Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe hat sich im Verlauf des Jahres 2011 stetig erhöht. Nur noch 43,7 Prozent der befragten Unternehmen lasten die ihnen zur Verfügung stehenden Kapazitäten zu weniger als 80 Prozent aus. Zum Vergleich: vor einem Jahr traf das noch auf über die Hälfte der Betriebe zu (53,2 Prozent). Gleichzeitig erreichen 50,6 Prozent der Handwerker im Kammerbezirk Mannheim eine Kapazitätsauslastung zwischen 80 und 100 Prozent, nachdem dieser Anteil im Vorjahresquartal bei 39,1 Prozent lag. Jedoch meldeten weniger Handwerker als im letzten Jahr eine Überauslastung (> 100 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Mannheim	19,5 (27,7)	24,2 (25,5)	50,6 (39,1)	5,7 (7,7)
Handwerk Baden-Württemberg	15,3 (17,5)	24,5 (30,5)	46,2 (43,1)	14,0 (8,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

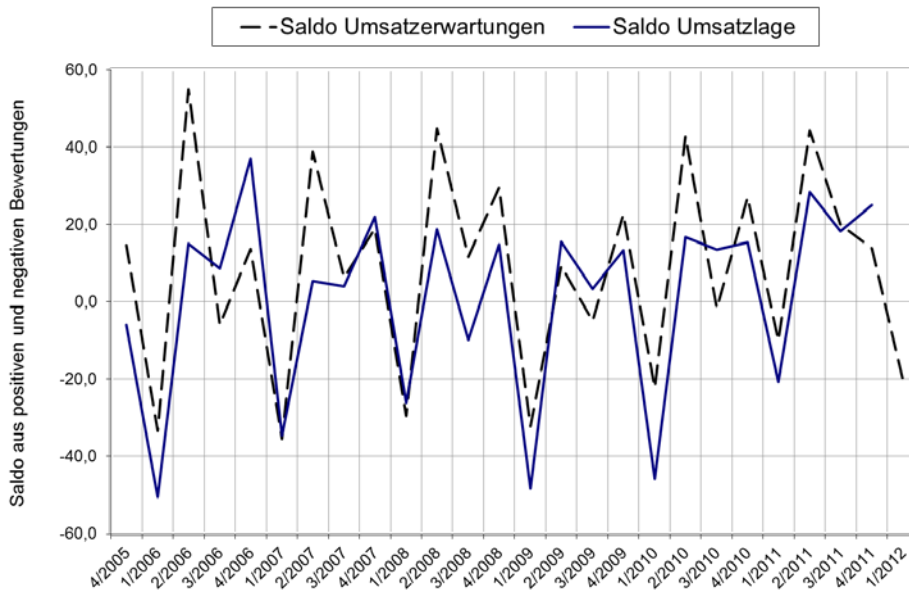
Die Umsatzkurve der Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Mannheim bleibt auch zum Jahresende 2011 weiterhin aufwärtsgerichtet. So konnten 40,5 Prozent der Befragten ein Umsatzplus verzeichnen (2010: 39,5 Prozent). Umsatzrückgänge meldete nur noch jeder sechste Handwerker (15,5 Prozent), nachdem im Vorjahr noch fast jeder Vierte (24,2 Prozent) über Umsatzeinbußen klagte.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
04/2010	39,5	24,2	41,3	15,8
01/2011	16,9	37,6	21,1	37,8
02/2011	41,0	12,6	46,2	10,6
03/2011	37,0	18,7	31,7	18,9
04/2011	40,5	15,5	42,1	13,8

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Was die Umsatzprognosen für das kommende Quartal anbelangt, sind die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim eher skeptisch. So äußerten sich nur noch 14,9 Prozent der Befragten optimistisch bezüglich der zukünftigen Umsatzentwicklung, während 34,7 Prozent der Betriebe mit Umsatzrückgängen rechnet. Folglich haben sich die Umsatzperspektiven im Vergleich mit dem Vorjahresquartal merklich eingetrübt, als noch 18,7 Prozent der Betriebe Zuwächse und nur 28,8 Prozent der Befragten Umsatzrückgänge erwarteten.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	14,9 (18,7)	15,6 (17,5)
stabil	50,4 (52,5)	51,9 (50,7)
sinken	34,7 (28,8)	32,5 (31,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Der Personalbedarf im regionalen Handwerk scheint vorerst gedeckt. Der Anteil der Handwerksbetriebe, die ihre Mitarbeiterzahl im vergangenen Quartal erhöhten (5,1 Prozent) und der Anteil der Unternehmen, die ihren Personalbestand abbauten (5,0 Prozent), hielt sich in etwa die Waage. Dies mag wohl vor allem

saisonal bedingt sein. Nichtsdestotrotz ist der Anteil der Betriebe, die sich im Winter 2011 von einem Teil ihrer Belegschaft getrennt haben, im Vergleich zum Vorjahresquartal erheblich gesunken (Vorjahr: 14,7 Prozent).

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
04/2010	5,1	14,7	6,3	10,3
01/2011	6,2	7,7	8,6	8,1
02/2011	5,5	4,6	10,0	5,6
03/2011	14,7	6,8	12,1	7,1
04/2011	5,1	5,0	10,0	7,1

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Monaten hält sich der Arbeitskräftebedarf der Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Mannheim in Grenzen. Nur noch 4,8 Prozent der Betriebe hat vor, die Zahl der Mitarbeiter zu erhöhen. Im Vorjahresquartal planten noch fast 10 Prozent ihre Belegschaft aufzustocken. Entlassungen sind nur bei 1,3 Prozent der befragten Handwerker vorgesehen.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	4,8 (9,2)	8,3 (7,6)
gleich	93,9 (86,5)	86,8 (87,2)
weniger	1,3 (4,3)	4,9 (5,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Betriebe aus der Mannheimer Region haben ihre Investitionsaktivitäten sowohl im Vergleich zu den zurückliegenden drei Monaten als auch im Vergleich zum Vorjahresquartal wesentlich verstärkt. 60,9 Prozent der Handwerker haben in neue Maschinen und Werkzeuge investiert (2010: 46,3 Prozent). 25,2 Prozent der Handwerker stand dabei ein höheres Investitionsbudget zur Verfügung (2010: 14,5 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	25,2 (14,5)	25,8 (22,4)
gleich	28,0 (19,5)	25,6 (22,8)
weniger	7,8 (12,3)	10,7 (9,8)
keine	39,1 (53,7)	38,0 (45,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Auch in den kommenden Monaten dürfte die Investitionsbereitschaft der regionalen Handwerker auf einem sehr hohen Niveau bleiben. 54,7 Prozent) plant ein Investitionsvorhaben (2010: 38,1 Prozent). Jeder sechste Befragte (17,0 Prozent) will sogar sein Investitionsbudget aufstocken, nachdem dies im vergangenen Jahr nur auf gut jeden neunten Betrieb zutraf (10,9 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	17,0 (10,9)	15,7 (15,5)
gleich	21,2 (17,7)	19,4 (15,2)
weniger	16,6 (9,5)	18,3 (15,0)
keine	45,3 (61,9)	46,5 (54,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Gewerke im Einzelnen

Das Handwerk im Kammerbezirk Mannheim schätzt die derzeitige Geschäftslage durchweg positiv ein. Nachdem die Lage im vierten Quartal 2010 noch negativ (Nahrungsmittel, Dienstleistung) oder zurückhaltend (Kraftfahrzeug, Gesundheit) bewertet wurde, hat sich die Stimmung inzwischen gedreht. Die Stimmungslage hat sich insgesamt merklich aufgehellt. Insbesondere das Ausbaugewerbe und das Bauhauptgewerbe schätzen die Geschäftslage überdurchschnittlich positiv ein. Vergleichsweise schlecht wird die Lage von den Handwerksbetrieben des Dienstleistungsgewerbes und des Nahrungsmittelgewerbes bewertet.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Gewerke

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Ausbau	+52,2 (+18,8)	+43,5 (+26,7)	+47,8 (+22,7)
Bauhauptgewerbe	+53,3 (+26,7)	+35,7 (+6,7)	+44,4 (+16,4)
Dienstleistung	+5,6 (-15,8)	+11,1 (+15,8)	+8,3 (-0,6)
Gewerblicher Bedarf	+31,3 (+53,3)	+53,3 (+53,3)	+42,0 (+53,3)
Kraftfahrzeug	+35,3 (+6,7)	+41,2 (+14,3)	+38,2 (+10,4)
Gesundheit	+40,0 (+6,3)	+60,0 (+50,0)	+49,8 (+27,1)
Nahrungsmittel	+20,0 (-6,7)	+6,7 (-21,4)	+13,2 (-14,2)
HWK Mannheim	+36,7 (+15,2)	+36,7 (+24,5)	+36,7 (+19,8)

In (): Vorjahresquartal

Im Hinblick auf die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate äußern sich die Betriebe der Region Mannheim weitgehend zuversichtlich. Besonders optimistisch zeigen sich die Handwerksbetriebe im Gesundheitsgewerbe und des Gewerblichen Bedarfs ein. Dahingegen schätzen die Handwerker des Dienstleistungsgewerbes und des Nahrungsmittelgewerbes die Zukunft nicht ganz so optimistisch ein.

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

131.015 Betriebe
55.549 Auszubildende
723.000 Beschäftigte
ca. 65 Mrd. Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseur (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrenschnneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

Impressum

Herausgeber:
Handwerkskammer Mannheim -Rhein-Neckar-Odenwald-
B 1, 1-2, 68159 Mannheim
Tel. 0621 / 18 00 2-0, Fax 0621 / 18 00 2-199
V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Dieter Müller
Redaktion: Rolf Koch